

Anlassbezogene Schulentwicklungsplanung 2020 - 2025

Bereich Kinder, Jugend und Familie

Verantwortliche/r: Feldmann, Simone

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
Verwaltungskonferenz	18.03.2020	Vorberatung
Verwaltungskonferenz	11.05.2020	Vorberatung
Jugendhilfeausschuss	27.05.2020	Vorberatung
Ausschuss für Schule und Sport	27.05.2020	Vorberatung
Haupt- und Finanzausschuss	09.06.2020	Vorberatung
Rat	24.06.2020	Entscheidung

Beschlussempfehlung

Die vorliegende Schulentwicklungsplanung 2020 – 2025 wird zur Kenntnis genommen und der Rat der Stadt Monheim am Rhein fasst auf dessen Grundlage folgende Beschlüsse:

- 1) Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen Schritte zur Gründung einer neuen zweizügigen Grundschule im Ortsteil Baumberg zum Schuljahr 2022/2023 vorzubereiten. Hierzu wird dem Rat eine gesonderte Beschlussfassung vorgelegt.
- 2) Die Verwaltung wird beauftragt den gefassten Planungsbeschluss zum Neubau einer zweizügigen Grundschule im Pflingsterfeld im Ortsteil Monheim um einen dritten Zug zu erweitern.
- 3) Die Verwaltung wird beauftragt kurzfristig entstehende räumliche Bedarfe zu decken.
 - a) Im Bedarfsfall ist an der Hermann-Gmeiner-Schule ein Interimsbauwerk für eine Überhangklasse (ein Klassenraum, Flächenanteile für den Ganzttag) ab dem Schuljahr 2021/2022 einzurichten.
 - b) Im Bedarfsfall ist an der Armin-Maiwald-Schule eine Überhangklasse für das Schuljahr 2021/2022 in die Interimslösungen der geplanten Bauphase zu integrieren.

Begründung

Mit Vorlage IX/2189 wurden den Ratsgremien der Sachstand und die Auswirkungen des Schülerdatenmonitorings 2019 präsentiert. Im Ergebnis ist die Planung zum Bau einer neuen Grundschule im Ortsteil Monheim im Pfungsterfeld (Vorlage IX/2244), eine vorgezogene Vierzügigkeit der Armin-Maiwald-Schule und eine Überhangklasse an der Grundschule am Lerchenweg beschlossen worden.

Nach Auswertung der Bevölkerungsdaten für das gesamte Jahr 2019 wurde deutlich, dass eine erneute Aktualisierung der Bevölkerungsprognose erforderlich ist, da die prognostizierten Zuwächse im Kindes- und Jugendalter die Erwartungen übertroffen haben. Die auf dieser Grundlage fortgeschriebene Schulentwicklungsplanung wirkt sich abermals auf die Zügigkeiten der Grundschulen aus, so dass ein weiterer Grundschulstandort im Ortsteil Baumberg durch das Gutachten von Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch empfohlen wird und die geplante Grundschule im Pfungsterfeld um einen dritten Zug zu erweitern ist. Optional sind für das Schuljahr 2021/2022 weitere Überhangklasse an der Hermann-Gmeiner-Grundschule sowie der Armin-Maiwald-Schule einzurichten.

Darüber hinaus wird die schon planerisch festgelegte 7-Zügigkeit der Peter-Ustinov-Gesamtschule ab dem Schuljahr 2025 notwendig.

Die Monheimer Bevölkerung wächst kontinuierlich und ist von 2013 bis 2019 um 1.000 Personen auf 42.994 Einwohner angestiegen. Wobei sich der Bevölkerungszuwachs vor allem auf das Kindes- und Jugendalter konzentriert. Von den 1.000 zugewonnenen Einwohnern waren rund 700 unter 18 Jahre alt. Der Schwerpunkt lag mit rund 560 Kindern auf der Altersgruppe u6.

Monheim am Rhein wird jünger! 2013 lag der Anteil der u18-Jährigen bei 16,5 % bis 2019 ist er auf 17,8 % gestiegen.

Aus diesem Anlass wird die Schulentwicklungsplanung erneut angepasst und wie folgt fortgeschrieben:

Auswirkungen auf die Grundschulstandorte im Ortsteil Baumberg

Armin-Maiwald-Schule

Trotz der Entscheidung, schon ab dem Schuljahr 2020/2021 vorgezogen die Vierzügigkeit der AMW-Schule zu entwickeln, wurde im Anmeldeverfahren für das kommende Schuljahr deutlich, dass im Ortsteil Baumberg weitere Schulplätze fehlen. Auch für das Schuljahr 2021/2022 wird dies derzeit noch nicht ausgeschlossen. Daher ist im Bedarfsfall eine Überhangklasse für das Schuljahr 2021/2022 in die Interimslösungen der geplanten Bauphase zu integrieren. Die Entscheidung hierzu wird nach Hochrechnung der Bevölkerungszahlen zum Stichtag 30.06.2020 getroffen.

Winrich-von-Kniprode-Schule

Wie bereits durch den Rat beschlossen (Vorlage IX/2189), wird im kommenden Schuljahr 2020/2021 eine zusätzliche Überhangklasse eingerichtet. Anders als bei der Armin-Maiwald-Schule lässt sich diese Klasse im Gebäudebestand realisieren.

Für eine dauerhafte Ausweitung der Zügigkeiten sind an beiden Schulstandorten im Ortsteil Baumberg mit den beschriebenen Maßnahmen die Ausbaupazitäten erschöpft.

Neuer Schulstandort Bregenzer Straße

Das anhängende Gutachten von Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch empfiehlt daher eine weitere zweizügige Grundschule im Ortsteil Baumberg.

Der derzeitige Standort der Übergangwohnheime in Containerbauweise für geflüchtete Menschen befindet sich in Auflösung. Mit der räumlichen Nähe zu drei Kindertageseinrichtungen und den angrenzenden sich entwickelnden Wohnbaugebieten am Waldbeerenberg und den Wohnbaumaßnahmen der Monheimer Wohnen, bietet sich die Lage optimal als Grundschulstandort an.

Die Entwicklung der Schuleingangspotenziale verdeutlicht, dass die neue Grundschule in Baumberg schon ab dem Schuljahr 2022/2023 benötigt wird, daher werden im Vorfeld der Fertigstellung eines Neubaus Interimslösungen notwendig.

Auswirkungen auf die Grundschulstandorte im Ortsteil Monheim

Neuer Schulstandort Pfingsterfeld

Mit Vorlage IX/2244 hat der Rat der Stadt Monheim am Rhein den Bau einer zweizügigen Grundschule beschlossen. Mit Aktualisierung der prognostizierten Schuleingangspotenziale, auf Grundlage der Bevölkerungszahlen aus dem Jahr 2019, empfiehlt das Gutachten von Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch einen zusätzlichen dritten Zug für den neuen Schulstandort.

Bis zur voraussichtlichen Baufertigstellung des neuen Standortes soll die bestehende Containeranlage an der Krischer Straße vorübergehend als Interimsgebäude der im Schuljahr 2022/2023 zu gründenden Schule dienen.

Hermann-Gmeiner-Schule

Im Ortsteil Monheim wird im Schuljahr 2021/2022 ein Fehlbedarf an Schulplätzen prognostiziert. Um diesen zu decken soll an der Hermann-Gmeiner-Grundschule optional eine weitere Überhangklasse eingerichtet werden können. Hierzu ist ein Interimsbauwerk (ein Klassenraum, Flächenanteile für den Ganzttag) einzurichten. Die Entscheidung hierzu wird nach Hochrechnung der Bevölkerungszahlen zum Stichtag 30.06.2020 getroffen.

Mit der Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung 2015 (Vorlage IX/0326) wurden räumliche Defizite an der HGM-Schule ermittelt. Auf Grundlage eines aktualisierten Raumprogramms und nach Abstimmung mit der Schule/OGS wird den Ratsgremien nach erfolgter Grundlagenermittlung ein Planungsauftrag zur Erweiterung des Schulstandortes zur Beschlussfassung vorgelegt.

Schule am Lerchenweg

Wie bereits dargestellt wurde mit Vorlage IX/2244 die Bildung einer Überhangklasse für das Schuljahr 2020/2021 beschlossen. Diese wird in einem Interimsbauwerk eingerichtet.

Mit der Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung 2015 (Vorlage IX/0326) wurden räumliche Defizite an der Schule am Lerchenweg ermittelt. Auf Grundlage eines aktualisierten Raumprogramms und nach Abstimmung mit der Schule/OGS wird den Ratsgremien nach erfolgter Grundlagenermittlung ein Planungsauftrag zur Erweiterung des Schulstandortes zur Beschlussfassung vorgelegt.

Astrid-Lindgren-Schule und Lottenschule

Nach heutigem Planungsstand werden die Baumaßnahmen am Schulstandort Krischer Straße/Lottenstraße fristgerecht fertiggestellt. So kann zu Schuljahresbeginn 2021/2022 der Neubau bezogen werden und die Astrid-Lindgren-Schule wie geplant aufbauend in die Dreizügigkeit gehen. Nach Rückbau der Lottenschule wird der Neubau der Sporthalle umgesetzt, welcher voraussichtlich bis zum 2. Halbjahr 2022 fertiggestellt wird.

Auswirkungen auf die Schulen im Sekundarbereich

Die richtungsweisenden Entscheidungen der Schulentwicklungsplanung 2018 für die Sekundarstufe I und II haben sich bewährt. Im August 2019 wurde erfolgreich die Gesamtschule am Berliner Ring geründet und das Otto-Hahn-Gymnasium hat mit dem Aufbau der Siebenzügigkeit begonnen.

Die räumlich schon in Aussicht gestellte Siebenzügigkeit der Peter-Ustinov-Gesamtschule wird ab dem Schuljahr 2025 umzusetzen sein, um den Schuleingangspotentialen der

Sekundarstufe I gerecht zu werden. In Spitzenjahrgängen ist voraussichtlich mit der Einrichtung von weiteren Überhangklassen zu rechnen.

Darüber hinaus macht das Gutachten von Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch deutlich, dass die Schulen der Sekundarstufe in Monheim am Rhein mit den konzipierten Zügigkeiten und den darauf ausgerichtete Raum-Ressourcen auch über den formalen Planungszeitraum bis 2025 hinaus alle Viertklässler aus Monheim aufnehmen können.

Ob die hier unterstellte dynamische Bevölkerungsentwicklung so anhält, wird durch das jährliche Schülerzahlenmonitoring beobachtet. Gegebenenfalls müsste dann eine Diskussion geführt werden, ob die Aufnahme auswärtiger Schüler in vollem Umfang beibehalten wird oder ob diese – unter bestimmten Bedingungen - beschränkt werden kann.

Dr. Garbe präsentiert den Ausschüssen die Eckpunkte der vorliegenden Schulentwicklungsplanung.

Anlagen

Schulentwicklungsplanung 2020bis2025